

JUNI 2016

Zahnzeit⁶

Seit zehn Jahren sind wir für Sie da. Wir zeigen Ihnen, welche Herausforderungen wir gemeistert haben und was die Zukunft bringen wird.

Neue Termine zu unseren beliebten Infoveranstaltungen auf Seite 4!



HERAUSGEBER ZAHNARZTPRAXIS IMPLANTART® | DDr. Nikola Dibold, MSc. & DDr. Peter Kapeller, MSc.

Auf dem richtigen Weg

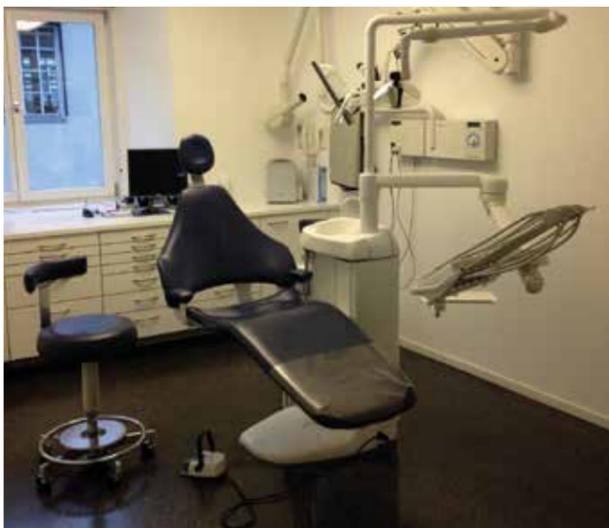
2016 ist für uns ein ganz besonderes Jahr – denn vor zehn Jahren haben wir unsere Praxis eröffnet. In dieser Zeit hat sich einiges getan.

Schön und intensiv war der Weg, der uns dahin gebracht hat, wo wir heute stehen. Von einer Einzelpraxis haben wir uns zu einer Gemeinschaftspraxis entwickelt, die sich auf unterschiedliche Leistungen spezialisiert hat. Einen wichtigen Bestandteil macht dabei unser Team aus, auf das wir besonders stolz sind. Mittlerweile beschäftigen wir zwölf qualifizierte Mitarbeiter und haben in einem Jahrzehnt rund 10.000 Patienten behandelt. Wir haben uns weitergebildet und unser Wissen laufend an unser Team weitergegeben. Wie eingespielt alles funktioniert, erleben unsere Patienten tagtäglich.

Aber auch die Zahnmedizin schreitet voran, der digitale Fortschritt bringt zahlreiche Neuerungen, die die Behandlungen verbessern und vereinfachen. Nichtsdestotrotz fordert es uns und unsere Mitarbeiter immer wieder aufs Neue, am Puls der Zeit zu sein. So wird sich auch in den nächsten zehn Jahren einiges bei uns tun. Diesen Weg möchten wir gemeinsam mit Ihnen gehen: Daher blicken wir auf den nächsten Seiten darauf, was sich in den vergangenen Jahren getan hat und wohin wir uns entwickeln.

Ihr DDr. Peter Kapeller und
Ihre DDr. Nikola Dibold mit Team





Die neue Praxis haben wir mit hochmodernen Geräten ausgestattet.



Durch den Umzug haben wir einen großen Wartebereich gewonnen.

10 Jahre Zahnarztpraxis Kapeller

Herr DDr. Kapeller, seit einem Jahrzehnt behandeln Sie Ihre Patienten in der eigenen Praxis. Was hat sich in dieser Zeit in der Zahnheilkunde alles verändert?

Einerseits hat sich die Zahnmedizin digitalisiert, wie beispielsweise die CEREC-Behandlungen und das dreidimensionale Röntgenbild zeigen. Das ist bisher die größte Entwicklung. Andererseits hat sich die Zahntechnik weiterentwickelt – vom Wachs zum Computer. Früher wurden die Zähne gegossen – jetzt werden sie gefräst. Diese technische Entwicklung hat das Berufsbild vollkommen gewandelt. Sie hat einen sehr großen Einfluss auf unsere tägliche Arbeit.

Wie hat sich Ihre Praxis in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Bei der Neugründung vor zehn Jahren hatte ich zwei

Mitarbeiter. Die Praxis war 100 m² groß und wir hatten zwei Behandlungsstühle. Mittlerweile sind wir auf zwölf Mitarbeiter gewachsen, unsere Praxis ist auf 350 m² verteilt und wir haben auf sechs Behandlungsstühle aufgestockt.

Wenn Sie auf diese Zeit zurückblicken – worauf sind Sie besonders stolz?

Wir haben sehr viele Mitarbeiter ausgebildet und die Prophylaxe so weit ausgebaut, dass jetzt täglich zwei bis drei Stühle damit besetzt sind. Das läuft mittlerweile ganz selbstständig.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Was wir derzeit machen, möchten wir in Zukunft noch besser machen. Es ist mir wichtig, dass wir unsere Stärken weiter ausbauen – größer soll unsere Praxis dabei aber nicht werden.

2006 – 2016: Damals wie heute setzen wir auf solide Mitarbeiterausbildung, modernste Techniken und ein angenehmes Betriebsklima.



UNSERE MEILENSTEINE

2006

Eröffnung der Zahnarztpraxis DDr. Peter Kapeller – mit zwei Behandlungsstühlen

Einsatz der CEREC-Technologie, dem abdruckfreien Zahnersatz, als einer der ersten Zahnärzte im Land



2007

Ausbau der Prophylaxe durch einen weiteren Behandlungsstuhl

Verwendung des Mikroskops bei Wurzelbehandlungen



2008

Abschluss des berufsbegleitenden Masterstudiums „Orale Implantologie“ von DDr. Peter Kapeller



2010

Eintritt von Zahnärztin DDr. Nikola Dibold

Einführung der ambulanten Vollnarkose in Kooperation mit der Bodensee Anästhesie



2011

Einsatz des dreidimensionalen Röntgengeräts für noch genauere Behandlungen

Einführung des Konzepts „Feste Zähne an einem Tag“



2014

Abschluss des berufsbegleitenden Zusatzstudiums „Parodontologie & Periimplantäre Therapie“ von DDr. Nikola Dibold

Initiierung der Ländle PAss Prophylaxeausbildung gemeinsam mit der Zahnärztekammer



2015

Umzug in die neue Praxis im Gesundheitszentrum Bregenz



10 JAHRE IMPLANTART®

10 Mitarbeiter zu zahnärztlicher Assistenz ausgebildet

1.800 Weisheitszähne operativ entfernt

3.500 Implantate gesetzt

5.200 Zähne entfernt

10.000 Patienten behandelt

13.000 Prophylaxebehandlungen durchgeführt

Wenn das Zahnfleisch die Optik stört

Ein schönes Lächeln hängt nicht nur von den Zähnen, sondern auch maßgeblich vom Zahnfleisch ab. Zu wenig Zahnfleisch wird häufig als Schönheitsmakel gesehen und kann sogar Beschwerden hervorrufen. Mit einem chirurgischen Eingriff lässt sich dies beinahe schmerzfrei korrigieren.

Eine Zahnfleischkorrektur (Rezessionsdeckung) ist für all jene Patienten interessant, die durch zu wenig Zahn-

fleischrückgang (Rezession) sind vielseitig. Sind die Zahnhäse erst freigelegt, können diese besonders empfindlich auf Kälte und Wärme reagieren. Auch Karies kann durch die Rezession vermehrt auftreten.

Schmerzfreier Eingriff

Dennoch: „Viele Leute haben trotz der Rezession keine Beschwerden. Bei ihnen spielt aber vor allem das optische Bild eine große Rolle“, schildert DDR. Kapeller. Ist das Gewebe gesund und die Rezession noch nicht zu weit fortgeschritten, ist ein chirurgischer Eingriff möglich.

„DIE WUNDEN VERHEILEN RELATIV SCHNELL UND DER EINGRIFF IST BEREITS NACH KURZER ZEIT NICHT MEHR ZU ERKENNEN.“

„Dabei transplantiere ich beispielsweise Bindegewebe vom Gaumen, um das Zahnfleisch zu decken“, erklärt der Zahnarzt. Der Eingriff wird mit einer örtlichen Betäubung durchgeführt, daher ist die Behandlung so gut wie schmerzfrei. „Die Wunden verheilen relativ schnell und der Eingriff ist bereits nach kurzer Zeit nicht mehr zu erkennen“, informiert er. Somit ist nicht nur ein ästhetisches Zahnfleisch möglich, sondern die Zahnhäse sind auch wieder geschützt. Zudem stabilisiert das transplantierte Gewebe das Zahnbett.

fleisch gesundheitliche Probleme haben oder sich am ästhetischen Bild stören. Von Verletzungen über Zahnfehlstellungen bis hin zu chronischen Entzündungen oder auch der falschen Technik beim Zähneputzen – die Gründe für den



Wenn die Zahnhäse frei liegen, reagieren manche Patienten auf Wärme und Kälte sehr empfindlich. Dies können wir chirurgisch korrigieren.

Babypause: Zeit für ein paar Veränderungen

Viele Patienten haben es bereits in der Praxis gehört: In etwa zwei Monaten erwarten Frau DDr. Dibold und DDr. Kapeller ihr gemeinsames Kind. Mit Dr. Markus Hafner hat die Zahnarztpraxis eine ideale Vertretung für DDr. Dibold gefunden.



Dr. Hafner wird DDr. Dibold in ihrer Babypause vertreten.

Das Baby bringt nicht nur für die werdenden Eltern eine große Veränderung. Auch in der Zahnarztpraxis sorgt die anstehende Geburt für einige Neuerungen. Noch bis Ende Juni arbeitet DDr. Dibold halbtags. Ihr Ziel ist es, bereits im Oktober wieder in die Praxis einzusteigen.

Für eine Vertretung hat das Team jedoch bereits gesorgt. Dr. Markus Hafner ist schon in der Praxis tätig. Er unterstützt DDr. Kapeller vor allem bei Füllungen, Kinder- und Wurzelbehandlungen und betreut zudem Schmerzpatienten.

Dr. Hafner war in den vergangenen vier Jahren im Ambulatorium der Gebietskrankenkasse in Linz tätig. Nun kehrt er zu seinen Wurzeln nach Vorarlberg zurück. „Ich habe mich schon gut eingelebt und freue mich, dass ich die nächsten Monate für die Patienten da sein darf“, erzählt Dr. Hafner.

Da Frau DDr. Dibold in den nächsten Monaten nur zeitweise arbeitet und DDr. Kapeller den Großteil der Behandlungen übernimmt, kann es in ihren Spezialgebieten zu Wartezeiten kommen. Dies betrifft die Parodontologie, Kieferorthopädie, mikroskopische Wurzelbehandlung (Endodontie) sowie den abdruckfreien Zahnersatz.

a perfect fit™

„ZAHNIMPLANTATE – EINE GENIALE ERFINDUNG NACH DEM VORBILD DER NATUR!“

Mehr Lebensqualität durch Zahnimplantate. Fragen Sie Ihren Zahnarzt oder informieren Sie sich auf patienten.camlog.de

IMPLANTATVERSORGUNGEN



Einzelzahnersatz



Implantatbrücke



Einzelkronen auf mehreren Implantaten



Festsitzende Brücke auf acht Implantaten



Abnehmbare Versorgung auf vier Implantaten



Vertrieb in Österreich:
ALLTEC DENTAL
 Schwefel 93 | 6850 Dornbirn
www.alltecdental.at

camlog

Veranstaltungstermine



29. Juni 2016 – Was kann ich selber tun, um meine Zähne lange zu behalten?

4. Juli 2016 – Alles rund ums Thema Zahnimplantate

24. August 2016 – Chirurgische Möglichkeiten bei Zahnfleischproblemen

26. September 2016 – Feste Zähne an einem Tag mit Zahnimplantaten

19. Oktober 2016 – Zahngesunde Ernährung

7. Dezember 2016 – Zahnfleischbluten & Zahnverlust während der Schwangerschaft

Beginn der Veranstaltungen jeweils um 18 Uhr.



Da die Teilnehmerzahl bei allen Veranstaltungen begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung unter praxis@zahnarzt-kapeller.at oder 05574/54560.

Rundum bestens versorgt

Aufklären und informieren: Das sind die Ziele der Patientenveranstaltungen. Die Vorträge vermitteln hilfreiches Wissen und kommen bei den Patienten gut an. Einer, der bei fast jeder Veranstaltung mit dabei ist, ist Mario Michaeler.

„Ich habe nicht mehr die besten Beißer“, erklärt Mario Michaeler. Daher möchte er vorbeugen. „Ich gehe regelmäßig zur Mundhygiene.“ Außerdem möchte er wissen, was auf ihn künftig zukommen kann. „Denn oft entwickeln sich die Probleme mit den Zähnen auch im Alter“, weiß er.

Mit den Patientenveranstaltungen informieren die Zahnärzte über ihre Leistungen und klären über Zahnprobleme auf. „Die Vorträge sind sehr gut aufbereitet und leicht verständlich“, betont Michaeler.

Er spricht aus Erfahrung. Durch seine Herz-Kreislauf-Erkrankung ist er vielseitig an medizinischen Themen interessiert und besucht zahlreiche Veranstaltungen. „So spannende Vorträge, die auch einen Nutzen für mich als Patient haben, sind selten“, schildert er. Deswegen empfiehlt er die Patientenveranstaltungen der Zahnarztpraxis Implantart® jedem weiter. „Ich habe großes Vertrauen in das Team von DDr. Kapeller. Die Vorträge zeigen mir, dass er und auch DDr. Dibold Spezialisten auf ihrem Gebiet sind.“



NEUES AUS DER PRAXIS



Fortbildungsreise zu CAMLOG

Wie moderne Implantatsysteme hergestellt werden, zeigte die CAMLOG Biotechnologies AG unserem Team. Der führende Hersteller für Implantate ließ uns dabei direkt in die Produktion blicken und zeigte den Arbeitsablauf vom Rohling bis zum Endprodukt. Für alle ein spannender Einblick, welcher Aufwand nötig ist, um die Implantate als medizinisches Produkt einzusetzen.



Nina Füssinger ist Mama

Herzlichen Glückwunsch, liebe Nina! Wir gratulieren unserer Zahnarzt- und Prophylaxe-Assistentin zur Geburt ihrer Tochter Ella, die am 19.02.2016 das Licht der Welt erblickte.



Studenten schnuppern in Praxis

Die Ausbildung der Zahnärzte ist uns wichtig. Deswegen geben wir Studenten wie Markus Hribar die Chance, den Arbeitsalltag in unserer Praxis kennenzulernen.



Melanie Rebernik startet Studium an FH Vbg.

Wenn sich unsere Mitarbeiter weiterbilden, macht uns das besonders stolz. Melanie Rebernik kann sich nicht nur für schöne Zähne begeistern, sondern hat auch einen besonderen Blick für die Grafik. Darum hat sie sich entschieden, im Herbst den Studiengang InterMedia an der Fachhochschule Dornbirn zu beginnen. Wir freuen uns, dass sie dennoch weiterhin bei uns mitarbeiten wird und wünschen ihr viel Erfolg für das Studium.

Schönes Lachen bringt Lebensfreude und kraftvoller Biss mehr Lebensqualität.

Wenn's um Gesundheitsförderung geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raibabregenz.at